



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Vom Unterstreichen zum Verstehen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## II.A.17

### Texterschließung

# Vom Unterstreichen zum Verstehen – Methoden der Texterschließung

Kristina Folz, Pfungstadt



Welche Leseziele gibt es? Welche Lesestrategien eignen sich am besten, um die jeweiligen Leseziele zu erreichen? Wie erschließt man sich einen komplexen Aufsatz? Warum sollte man beim Lesen immer kritisch mitdenken? Antworten auf diese Fragen finden die Schülerinnen und Schüler in dieser Lerneinheit. Sie lernen diverse Texterschließungsmethoden kennen und wenden sie selbst praktisch an.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	S II
<b>Dauer:</b>	7 Unterrichtsstunden + LEK
<b>Kompetenzen:</b>	Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden; Fähigkeit, sich einem komplexen Sachverhalt systematisch zu nähern; kritisches Denken; Lesestrategien auf Leseziele ausrichten; Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit
<b>Thematische Bereiche:</b>	Leseziele, SQ3R-Methode, PQ4R-Methode, Exzerpieren, Mindmapping

---

## Sachanalyse

### Wozu Texterschließungsmethoden?

Trotz der Digitalisierung spielen **Texte** im Leben vieler Menschen nach wie vor eine **wichtige Rolle**: In der Schule werden Jugendliche und junge Erwachsene regelmäßig mit Schrifterzeugnissen konfrontiert, die sie verstehen und deren Inhalt sie sich oft längerfristig merken sollen: Auszüge aus Schulbüchern, Klassiker der Weltliteratur, Aufsätze ...

Aber auch im Privatleben begegnen ihnen immer wieder Texte, die sie sich erschließen müssen: von Bedienungsanleitungen über Zeitungs- oder Zeitschriftenartikel, Online-Produkttests und Kochrezepte bis zu privaten Posts in den sozialen Medien. Deshalb ist es wichtig, das richtige „**Handwerkszeug**“ für den souveränen Umgang mit diversen Textsorten zu kennen und zu beherrschen. Dieses Handwerkszeug bilden **Texterschließungsmethoden**.

### Leseziele und Lesestrategien

Wie man sich einem Text nähert und was man mit ihm macht, hängt wesentlich vom **Leseziel** ab: Möchte man sich den Inhalt nachhaltig aneignen? Sucht man in der Publikation Antworten auf eine bestimmte Frage? Liest man zum Privatvergnügen?

Sicher wird niemand mit Textmarker und Wörterbuch über der Urlaubspostkarte der besten Freundin brüten und die Grußbotschaft Wort für Wort interpretieren. Umgekehrt ist es auch nicht ratsam, einen komplexen Fachtext, der für die kommende Klausur verinnerlicht werden sollte, einmal querzulesen und ihn dann ad acta zu legen. Deshalb lernen die Schülerinnen und Schüler in dieser Unterrichtseinheit diverse Leseziele kennen und erarbeiten **passende Strategien**, die sie auch selbst an Übungstexten ausprobieren.

### Kritisches Denken – Basiskompetenz fürs Leben

Allzu oft nehmen wir **Geschriebenes** als gegeben hin, ohne zu **hinterfragen**, ob das tatsächlich stimmen kann und ob der oder die Verfasser(in) eine objektive Wahrheit oder eine subjektive Meinung präsentiert. Dabei sind kritisches Denken und Hinterfragen überaus wichtig – und das nicht nur, um die gezielte Manipulation von Fake News aufzudecken, sondern auch, weil selbst seriöse Texte immer mehr oder minder subjektiv gefärbt sind. Denn: Niemand, der einen Text verfasst, kann hundertprozentig neutral sein. Dafür sollen die Lernenden in dieser Unterrichtseinheit sensibilisiert werden.

Eine subjektive Wertung findet bereits bei der **Wortwahl** statt: Wer einen Menschen als „knickerig“ oder „geizig“ bezeichnet, sagt damit etwas anderes aus als mit den Attributen „preissensibel“ oder „sparsam“.

Auch die Beispiele, die in einem Text angeführt werden, können unter Umständen Rückschlüsse auf die Position des Autors bzw. der Autorin zulassen: Wer einen Artikel über die Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) mit dem Beispiel eines mittelständischen Betriebs würzt, der an den hohen bürokratischen Anforderungen der DS-GVO scheitert, vermittelt ein gänzlich anderes Bild als jemand, der einen Artikel zum gleichen Thema durch das Beispiel eines Verbrauchers anreichert, der dank der DS-GVO neue, umfassende Schutzrechte genießt.

## Didaktisch-methodisches Konzept

### Zum Aufbau der Unterrichtsreihe und den methodischen Schwerpunkten

Grau ist alle Theorie. Deshalb ist es – gerade bei einem praktischen Thema wie Texterschließungsmethoden – überaus wichtig, dass die Lernenden vieles selbst anwenden. Dementsprechend enthalten die meisten Materialien neben Hintergrundinformationen zu diversen Texterschließungsmethoden auch **Übungstexte**, an denen das Gelernte ausprobiert werden kann. Indem die Schülerinnen und Schüler selbst aktiv werden, verinnerlichen sie die Lerninhalte nachhaltig. Der Schwerpunkt der Unterrichtseinheit liegt daher auf einer **interaktiven Stationenarbeit**, die die Lernenden durchlaufen. Zu Beginn der Einheit wird das **Vorwissen** der Lernenden zum Thema „Texterschließung“ anhand eines Beispieltexts auf Farbfolie aktiviert (M 1). Nach diesem allgemeinen Überblick lernen die Jugendlichen in M 2 zwei konkrete Texterschließungsmethoden (**SQ3R** und **PQ4R**) kennen, die sie an einem Mustertext ausprobieren.

Anschließend erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über diverse Leseziele, für die sie **passende Texterschließungsstrategien erarbeiten** (M 3). Eine auflockernde **Puzzleaufgabe** erwartet die Lernenden in M 4: Sie ordnen die Namen der Beschreibung und dem Nutzen diverser Texterschließungsmethoden zu.

In den darauffolgenden Stunden durchlaufen die Schülerinnen und Schüler eine Stationenarbeit: Auf einem Überblicksblatt (M 5) haken sie ab, welche Stationen sie bereits bearbeitet haben und was ihnen daran gefallen bzw. nicht gefallen hat. In der ersten Station (M 6) lernen sie, wie sie **mit komplexen Texten umgehen** können, und wenden die neuen Lerninhalte direkt an einem schwierigen Text an. Um das richtige **Exzerpieren** geht es in der zweiten Station (M 7). Auch hier gibt es neben einigen Praxistipps einen Übungstext zum Ausprobieren. In M 8 steht das **kritische Hinterfragen** im Fokus: Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine Checkliste, die ihnen dabei hilft, argumentative oder wertende Textelemente ausfindig zu machen. Ihr neues Wissen probieren sie an einem Mustertext aus. Die vierte und letzte Station (M 9) bringt der Lerngruppe das **Mindmapping** näher. Ein Impulstext benennt Vorteile und erläutert die Vorgehensweise dieser Methode. Die Schülerinnen und Schülern erstellen zu diesem Text wiederum eine Mindmap.

### Zur Lernerfolgskontrolle

Die Lernerfolgskontrolle besteht aus einer Klausur. Dabei benennen die Lernenden zunächst einzelne Texterschließungsmethoden. Sie erklären weiterhin, warum nicht jede Methode für jedes Leseziel gleichermaßen geeignet ist. Anschließend beschreiben sie die SQ3R- oder die PQ4R-Methode und legen dar, wie sie sich in einem hypothetischen Szenario einem komplexen Text nähern würden. Sie zählen je drei Punkte auf, was man beim Exzerpieren beachten und unterlassen sollte, und widmen sich anschließend einem Übungstext, der den Schwerpunkt der Klausur bildet. Dazu erstellen sie zuerst eine Mindmap und beziehen anschließend begründet Stellung, ob der Text ihrer Meinung nach neutral ist oder nicht. Planen Sie für die Klausur etwa zwei Schulstunden ein.

## Auf einen Blick

### 1./2. Stunde

**Thema:** Texterschließung – eine Annäherung

**M 1** **Markieren, Unterstreichen, Kommentieren – wie gehen Sie an einen Text heran?** / Beschreibung einer Farbfolie mit einem bearbeiteten Muster-  
text (UG); Plenumsdiskussion, was bei der Bearbeitung gut oder schlecht  
gemacht wurde (UG); Aufzählung weiterer Texterschließungsmethoden (PA)

**M 2** **Schritt für Schritt zum Textverständnis – SQ3R- und PQ4R-Methode**  
/ Lesen eines Texts zu einer der beiden Methoden (EA); Erstellung eines  
Plakats zu den Methoden in Expertengruppen (GA) und Diskussion über  
Anwendungsmöglichkeiten der Methoden (UG); Anwendung der Methoden  
an einem Übungstext (EA)

**Benötigt:** OH-Projektor zum Betrachten der Folie in M 1; Plakate, Klebestreifen und  
Stifte für die Gestaltung der Plakate in M 2

### 3. Stunde

**Thema:** Leseziele und Lesestrategien im Überblick

**M 3** **Gezielt Inhalte erarbeiten – Leseziele und Lesestrategien** / Zusammen-  
fassen der Hauptinformationen eines Impulstexts (EA); Benennung von  
Lesezielen im Plenum (UG); Analyse diverser Szenarien, Ableitung von Lese-  
zielen und geeigneter Lesestrategien in Kleingruppen (GA)

**M 4** **Viele Wege führen zum Verständnis – Texterschließungsstrategien im**  
**Überblick** / Zuordnung je dreier „Puzzlestücke“ (Bezeichnung, Erklärung  
und Nutzen diverser Texterschließungsmethoden) zueinander (EA); Diskus-  
sion eigener Erfahrungen mit Texterschließungsstrategien (UG)

### 4.–7. Stunde

**Thema:** Texterschließung in der Praxis – Stationenarbeit

**M 5** **Stationenarbeit Lesestrategien – eine Übersicht** / Vorstellung des Vorge-  
hens bei der Stationenarbeit (EA); Reflexion, was an den einzelnen Statio-  
nen gefallen oder missfallen hat (EA); Besprechung der einzelnen Lösungen  
im Plenum (UG); Rekapitulation der interessantesten Erkenntnisse der  
Stationenarbeit (UG)

**M 6** **Station 1: Ganz schön schwierig – komplexe Texte erschließen** / Durch-  
lesen eines komplexen Übungstexts (EA); Zusammenfassung einzelner  
Absätze (EA); Vervollständigen einzelner Textanfänge (EA)

**M 7** **Station 2: Eigene Worte finden – gekonnt exzerpieren** / Herausarbeiten  
der Vorteile des Exzerpierens aus einem Impulstext (EA); Erstellung einer  
Dos-and-Don'ts-Liste zum Exzerpieren (EA); Erstellung eines Exzerpts zu  
einem Übungstext (EA); Rekapitulation der eigenen Erfahrung mit dem Ex-  
zerpieren (EA)

**M 8** **Station 3: Vorsicht, Meinung! – Textabsichten hinterfragen /** Zusammenfassung der Hauptaussage einer Checkliste (EA); Erstellen einer Wortpaarliste, deren Wörter teilweise synonym sind, aber unterschiedliche Konnotationen haben (EA); kritisches Hinterfragen eines Übungstexts

**M 9** **Station 4: Vom Text zum Bild – die Methode Mindmapping /** Markieren wichtiger Schlüsselstellen eines Impulstexts (EA); Finden geeigneter Überschriften für einzelne Absätze (EA); Erstellen einer Mindmap zum Impulstext (EA)

**Benötigt:** Handys, um den Link in M 5 (Zusatzaufgabe) zu öffnen; alternativ PCs oder Ausdruck des NEON-Artikels, den die Lernenden durchlesen sollen; Wörterbücher oder PCs, um unbekannte Ausdrücke in M 6 nachzuschlagen; ggf. Plakate oder Extrahefte für die „Toolbox Texterschließung“, die die Stationenarbeit abrundet

---

## LEK

**Thema:** Ran an den Text!

---

## Minimalplan

Bei Zeitmangel kann die Unterrichtseinheit wie folgt gekürzt werden: Nach dem Einstieg (M 1) arbeiten die Schülerinnen und Schüler anhand von M 3 heraus, dass es diverse Leseziele gibt, für die sich unterschiedliche Texterschließungsstrategien eignen. Herzstück des Beitrags ist die Stationenarbeit: Je nachdem, wie viele Stunden dafür zur Verfügung stehen, können die Lernenden jeweils nur eine oder mehrere Stationen bearbeiten. Damit alle Kursmitglieder einen Überblick über alle Stationen erhalten, sollte eine Gruppenarbeit die Einheit abschließen. Die Schülerinnen und Schüler stellen in Expertengruppen ihre jeweilige Station und ihre wichtigsten Erkenntnisse dazu vor.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Vom Unterstreichen zum Verstehen*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

